

PRESSEMELDUNG

8. MAI 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNG AM 13. MAI

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Einblicke in die Grabkapelle der badischen Großherzoge

Abgelegen vom Trubel der Residenzstadt Karlsruhe und mitten im Hardtwald: Dort wollte die großherzogliche Familie die Kapelle mit der Gruft für den früh verstorbenen Sohn errichten. Jetzt steht wieder eine besondere Führung auf dem Programm der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Bei dem Rundgang am 13. Mai um 14.30 Uhr lernt man die Geschichte des bedeutenden Mausoleums kennen – und man betritt die großherzogliche Gruft mit ihren Särgen! Für die Sonderführung ist eine telefonische Anmeldung unter Tel. 062 21. 6 58 88 15 erforderlich.

„... IN DER TIEFEN ABGESCHIEDENHEIT DES WALDFRIEDENS

Die Grabkapelle im Hardtwald ist ein beliebtes Ausflugsziel und ein Kleinod der badischen Geschichte. Es war der tragische Tod eines Sohnes im jugendlichen Alter, der der badischen Großherzogsfamilie den Anlass gab, diesen eindrucksvollen Sandsteinbau im gotischen Stil errichten zu lassen – und das Bedürfnis der Eltern, einen stillen Ort für ihre Trauer zu haben ließ sie den Platz „in der Abgeschlossenheit des tiefen Waldfriedens“ wählen. So steht es in einem Dokument der Zeit. Der Waldfrieden ist heute noch ein wesentliches Kennzeichen der Umgebung und für viele Spaziergänger ein Anlass, den Ort nördlich vom Karlsruher Schloss mit seiner besonderen Stimmung aufzusuchen. Der Rundgang am 13. Mai um 14.30 Uhr widmet sich der Familiengeschichte des Herrscherhauses und lenkt den Blick auf Details der Ober- und Unterkirche. Höhepunkt ist der Besuch der Gruft. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts dient die Grabkapelle als Grablege der großherzoglichen Familie. Und tatsächlich liegen in der Gruft unter dem Kirchenraum bis heute die Toten des Hauses Baden bestattet.

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

8. MAI 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNG AM 13. MAI

ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG DER KAPELLE

Im Hardtwald nördlich des Karlsruher Schlosses ließ das Großherzogspaar Friedrich I. und Luise von Baden dieses Mausoleum in den Jahren 1889 bis 1896 für ihren früh verstorbenen jüngsten Sohn, Prinz Ludwig Wilhelm, errichten. Der Verlust des Kindes im Jahr 1888 hatte in ihnen die Sehnsucht nach einem Gedenkort in der Einsamkeit geweckt. Deshalb wurde die Grabstätte fernab vom Betrieb der Residenzstadt am östlichen Rand des Schlossgartens erbaut. Heute sind hier 18 Mitglieder der Familie der Großherzöge von Baden bestattet. Die Großherzogliche Grabkapelle ist ein Kleinod der Architektur des 19. Jahrhunderts. Weithin sichtbar ist ihr Turm in gotischen Formen, mit Wasserspeiern und Fialen. Das Mausoleum aus rotem Buntsandstein beeindruckt besonders durch seine detailreiche Ausstattung, etwa durch die feinen Steinmetzarbeiten an den Säulen, die die Gewölbe tragen. In den Querschiffen des Kirchenraumes erinnern drei Grabmale mit marmornen Liegefiguren an Prinz Ludwig Wilhelm und seine Eltern. Still und friedlich, als ob sie schliefen, liegen der Prinz und das Großherzogspaar auf ihren mit kunstvoll drapierten Stoffen bedeckten Ruhestätten. Die Werke des Karlsruher Bildhauers Hermann Volz sind Glanzleistungen der Skulptur des späten 19. Jahrhunderts.

WWW.GRABKAPELLE-KARLSRUHE.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

SERVICE

Sonntag, 13.5.2018, 14.30 Uhr

„... In der tiefen Abgeschlossenheit des Waldfriedens

Die Geschichte eines fürstlichen Grabmonuments

Sonderführung mit Sandra Eberle M. A., Paul-Ludwig Schnorr, Helene Seifert M. A.
oder Dr. Petra Pechaček

Nächste Termine Sonntag, 27. Mai, Sonntag, 10. Juni, Sonntag, 24. Juni 2018,

Preis: Erwachsene 9,00 €, Ermäßigte 4,50 €, Familien 22,50 €

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

8. MAI 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNG AM 13. MAI

Service Center Botanischer Garten und Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe,
Telefon +49(0)62 21.65 88 815
service@schloss-bruchsal.de

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe
Klosterweg 11
76131 Karlsruhe
Telefon +49(0)72 51.74-26 61
info@grabkapelle-karlsruhe.de

TREFFPUNKT UND KARTENVERKAUF

Kasse in der Grabkapelle, Lärchenallee / Klosterweg
WWW.GRABKAPELLE-KARLSRUHE.DE
WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).